

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 79 (2023)

Artikel: Brown-Nizzola-Plattform : was lange währt ...
Autor: Berner, Lotti
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1007021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brown-Nizzola-Plattform: Was lange währt...

Lotti Berner (Peter Scholer erzählt)



2010 wurde die Eisenbrücke, welche während 110 Jahren den Langsamverkehr über den Rhein ermöglichte, abgerissen.

Heute steht am ehemaligen Brückenkopf die **Brown-Nizzola-Plattform**, welche an die Bedeutung der Strompioniere und des verschwundenen Kraftwerkes erinnern soll, wurde doch in Rheinfelden technische Weltgeschichte geschrieben. (Lesen Sie dazu Beiträge in den RNJB 2018/ 2022)

Agostino Nizzola baute eine Hochspannungsleitung mit 25 000 Volt von Beznau nach Rheinfelden. Er erhielt 1904 die Betriebsbewilligung und konnte so für die nächsten 8 Jahre 50-Herz Drehstrom zur Versorgung der Stadt Basel liefern. Das war der Beginn des Europäischen Stromverbundnetzes von heute.



Agostino Nizzola



Charles E.L.Brown

Charles E.L.Brown hatte ihm mit seiner Forschung und Entwicklung von Transformatoren und Hochspannungsleitungen den Weg dazu bereitet.

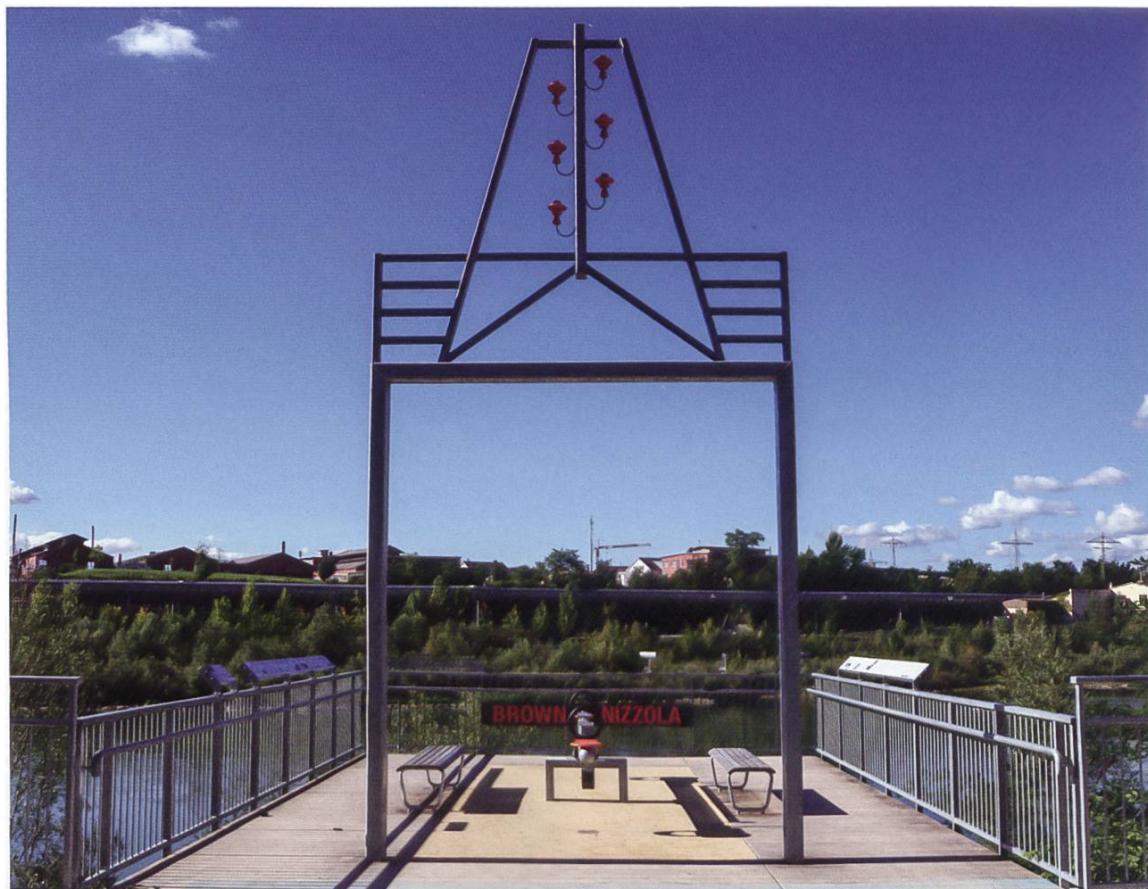
Dass diese Plattform am 28.3.2022 eröffnet werden konnte, ist aber keine Selbstverständlichkeit! Der Weg dazu war steinig und lang!

2007 wird die IG pro Steg als grenzüberschreitender Verein gegründet mit dem Ziel, den bestehenden Eisensteg zu erhalten oder einen neuen gleichwertigen Übergang möglich zu machen. (Im RNJB 2021 steht dazu ein interessanter Artikel von U.Urwyler)

Nachdem in der Folge von verschiedenen Abstimmungen klar war, dass ein neuer Steg nicht gebaut würde, fokussierte die IG pro Steg ihre Kräfte auf den Bau der Plattform für die Schweizer Strom-Pioniere E. Lancelot Brown und Agostino Nizzola.

Das, was die Stadt Rheinfelden als Plattform zu errichten plante, war der IG pro Steg zu klein und wäre in ihren Augen der Bedeutung dieser Pioniere auch nicht gerecht geworden.

2017: Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit von 160 000 Franken.



Für die von der IG pro Steg geplante Plattform wurden aber 290 000 Franken benötigt.

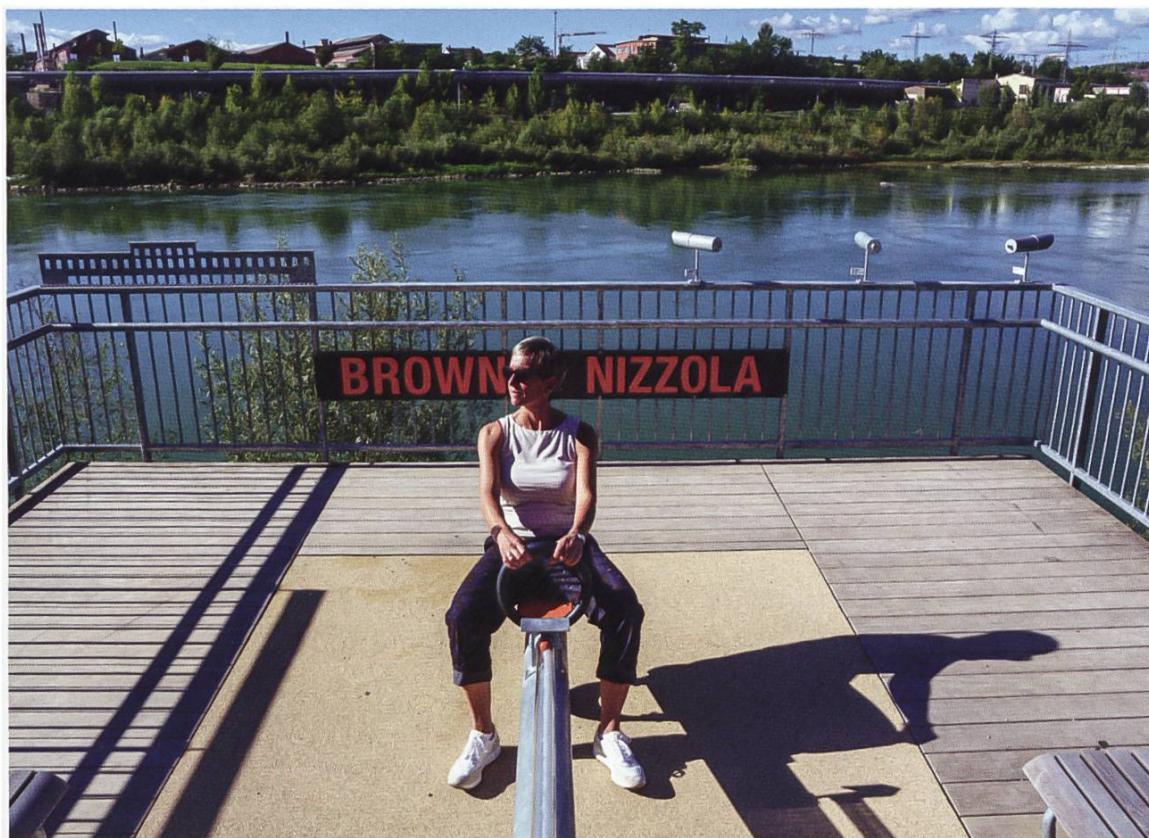
Die Stadt zeigte sich mit dem Projekt einverstanden unter der Bedingung, dass die Finanzierung durch die IG pro Steg gesichert werden musste.

Diese begann über verschiedene Kanäle Geld zu sammeln. 2020 erfolgte die Publikation des Baugesuches für die Plattform durch die Stadt Rheinfelden.

In der Folge mussten Einsprachen begutachtet und abgearbeitet werden. Am 5.7.2021 war es dann endlich soweit! Im Beisein von Vertretern der Stadt, der Energiedienst AG, der ausführenden Bauunternehmung und Mitgliedern der IG pro Steg, konnte Peter Scholer als deren Präsident seiner Freude über den Spatenstich Ausdruck verleihen mit den Worten: «Wir sind froh, dass es endlich soweit ist ...»

Die Fertigstellung war auf Herbst/Winter 2021 geplant. Inzwischen wurde die Mittelbeschaffung vorangetrieben. Aber erst als eine Privatperson ein grösseres Darlehen gewährte, war die noch fehlende Summe zusammen.

Jetzt steht die neue Plattform da, wo die Roberstenstrasse endet und wo früher der alte Eisensteg über den Rhein führte.





Am 28.3.2022 wurde sie im Beisein von Sponsoren und Gönnern der IG pro Steg, Behördenvertretern, Gästen und Anwohner/-innen feierlich eröffnet.

Dabei wurde auch auf die ökologischen Ausgleichsmassnahmen hingewiesen. So erhielten unter der Plattform Fledermäuse und Mehlschwalben neue «Wohnungen» und invasive Pflanzen konnten zurückgedrängt werden.

Die Stromwippe auf der Plattform soll auf spielerische Art die Synchronisierung der zwei Wasserkraftwerke Beznau und Rheinfelden zeigen. Blickt man durch die montierten Fernrohre sieht man die Situation um 1900, sowie diejenige kurz vor dem Abriss des Stegs.

Ebenso informieren Tafeln über die Industriegeschichte und die beiden Strompioniere Brown und Nizzola.

Zwei Bänke laden dazu ein, die Ruhe und die Sicht auf den Rhein zu geniessen.

Wenn das gewährte Darlehen zurückbezahlt ist, will sich die IG pro Steg auflösen. Mit ihrem Einsatz haben sie ein informatives und schönes Werk ermöglicht, herzlichen Dank!